



Betriebsleiter Genosse Günter Welsch (rechts) aus dem Betrieb Kresidin im Chemiekombinat Bitterfeld bei einer Beratung mit Neuerern über weitere Rationalisierungsmaßnahmen. Foto: J. Müller

Diese Auseinandersetzungen in den Grundorganisationen unterstützte das Sekretariat durch Problemdiskussionen mit Arbeitern, Wissenschaftlern sowie dem ingenieurtechnischen Personal aus der Produktion und Technik unmittelbar am Rationalisierungsobjekt. Parallel dazu organisierte das Sekretariat eine gezielte propagandistische und agitatorische Arbeit. Mit Hilfe von propagandistischen Großveranstaltungen, der Kommentatorenarbeit, der ökonomischen Zentren in den Betrieben des Kombines sowie der in der Betriebszeitung und im Betriebsfunk geführten Aktion „Nicht erst

warten, selbst starten, Kraft gibt die Partei“ gaben wir den Grundorganisationen und den Abteilungsparteiorganisationen die notwendige Hilfe, um alle hemmenden Auffassungen zu überwinden.

Das Sekretariat führt regelmäßig gemeinsam mit den Parteileitungen, den Direktoren und den Arbeitern und Rationalisierungsgruppen unmittelbar in den zu rationalisierenden Betrieben Kontrollberatungen durch. Dadurch hat das Sekretariat immer eine enge Verbindung zu den Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz, die unmittelbar an einem Rationalisie-

für Haushaltswaren seine Versorgungsaufgaben auf folgende Schwerpunkte konzentriert: Sicherung der Artikel des Grundbedarfs, der Kinderversorgung und der Ersatzteilversorgung sowie der Sicherung der Saisonversorgung.

Einerseits ist es notwendig, die Lieferbetriebe auf die Einhaltung der abgeschlossenen Verträge hinzulenken. Es hat sich

bei einigen Betrieben nämlich eine gewisse Instabilität bei der Vertragsrealisierung bemerkbar gemacht. Andererseits bestehen in der örtlichen und bezirksgeleiteten Industrie bereits konkrete Vorstellungen über die Notwendigkeit zusätzlicher Konsumgüterproduktion. Im Bezirk Magdeburg gibt es gerade in dieser Hinsicht einige nennenswerte Beispiele aus dem VEB Ofenbau Königshütte (Raumheizer), dem Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ Magdeburg (Gasherde) u. a. Immerhin

konnte unsere GHG Haushaltswaren schon für 2,6 Millionen Mark zusätzliche Verträge abschließen. In diesem Zusammenhang wäre jedoch erwähnenswert, daß viele Betriebe erst angesprochen werden mußten. Sie fanden bisher nicht von allein den Weg zum Handel, wie zum Beispiel der VEB Schwermaschinenbaukombinat „Karl Liebknecht“ Magdeburg. Dieser und nur wenige andere Betriebe setzten sich mit uns an einen Tisch, um zu erfahren, welche zusätzlichen Konsumgüter benö-

**DR<sup>^^</sup>mWOKI**